

Mosel in der Ukraine

Weinbauliche Kontakte in die Ukraine hat Karl Kirch, stellvertretender Vorsitzender des Mosel-Saar-Ruwer Wein e. V., aufgebaut. Im Februar reiste er auf Einladung von Ivan Plachkov, dem Präsidenten der Staatlichen Administration der Region Odessa (vergleichbar mit einem deutschen Bundesland) ans Schwarze Meer, um dort bei einem **internationalen Wein-Symposium** im Rahmen einer Weinbau-Ausstellung zu referieren und über das Anbaugebiet Mosel-Saar-Ruwer zu informieren. Ivan Plachkov und seine Frau waren bereits mehrfach zu Besuch in unserem Anbaugebiet und sind seitdem bekennende Freunde des Rieslings von Mosel, Saar und Ruwer. Hintergrund für die Einladung zum Vortrag war, dass 2006 eine Delegation des „Ukrainischen Alkohol-Kongresses“ (eine berufsständische Organisation von Erzeugern, Händlern und Importeuren alkoholischer Getränke) zusammen mit einem Fernsichteam die Mosel besuchte, um sich über das Gebiet sowie die hier vorhandene staatliche Beratung und Kontrolle der Weinerzeugung zu informieren.

Plachkov, der selbst ein Weingut in der Ukraine hat, war nun Schirmherr der Veranstaltung „**Wine & Wine-Making**“ in Odessa. Karl Kirch berichtete dort vor einem vollbesetzten Saal über „Beratung und Kontrolle der Qualitätsweinerzeugung in Deutschland am Beispiel der Riesling-Weinbauregion Mosel-Saar-Ruwer“. Mit seinem Vortrag eröffnete er den zweiten Tag der internationalen Konferenz, in der es um wissenschaftliche, aber auch praktische Weinbauthemen ging. **2000 Fachleute** nahmen an drei Tagen an diesem Symposium teil. In der parallel stattfindenden Weinbau- Ausstellung im Kongresszentrum am Hafen von Odessa beteiligten sich etwa 100 internationale Firmen.

Der Vortrag von Karl Kirch über die Qualitätsweinerzeugung und über die Weine von Mosel-Saar-Ruwer, der simultan in Russisch übersetzt und zudem von einer Beamer-Präsentation in Russisch begleitet wurde, wurde mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und sorgte anschließend für rege Diskussion. Neben Karl Kirch waren weitere Referenten aus Deutschland in Odessa. Georg Leimbrock von der Firma Clemens in Wittlich informierte über das Geräte-Angebot für Weinberg und Keller, Generalsekretär Dr. Rudolf Nickenig vom Deutschen Weinbauverband warb für die Intervitis 2007 in Stuttgart. Generalsekretär Herbert Dorfmann von der **AREV (Vereinigung der europäischen Weinbaugebiete)** eröffnete die Tagung.

Interessant war, so Karl Kirch in seinem Bericht von der Konferenz in Odessa, dass Mosel-Riesling auch bei der Weinbau-Ausstellung vertreten war: Eine ukrainische Firma stellte an ihrem Stand unter anderem „Akzente-Rieslinge“ der Moselland eG vor.

„Trotz der Sprachprobleme konnten mit Hilfe der Dolmetscher interessante Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft werden, wie die Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen im Laufe des Jahres 2007 und zur nächsten Weinmesse in Odessa im Februar 2008 unterstreichen“, so Karl Kirch. „Nicht zuletzt konnte auch hier positive Werbung für unsere Region und unsere Riesling-Spezialitäten gemacht werden.“

Die Ukraine mit ihren 50 Millionen Einwohnern und einem noch sehr niedrigen Pro-Kopf-Verbrauch an Wein (laut OIV knapp 4 Liter jährlich) sieht der stellvertretende Vorsitzende der Weinwerbung als einen **interessanten Exportmarkt der Zukunft** an.